

Verein UNESCO Welterbe RhB

Geschäfts- und Aktivitätenbericht 2015

Das Jahr 2015 des Vereins Welterbe RhB wurde überschattet durch den krankheitsbedingten Rücktritt von Hans Amacker, Direktor der RhB als Präsident des Vereins Welterbe RhB. Ab April 2015 oblag es dem Vizepräsidenten Beat Ryffel, den Verein zu leiten.

Am 23. März 2015 wurde in Bern die Schweizer Charta zum Welterbe verabschiedet. Diese soll nun als Basis dienen, die Idee und die Werte des Welterbes in der Gesellschaft noch stärker zu verankern. Zudem soll der Erhalt und die Erlebbarkeit des Welterbes für uns und die zukünftige Generationen sichergestellt werden.

Der Vorstand und die Geschäftsführung des Vereins Welterbe RhB setzten sich im Berichtsjahr 2015 wie folgt zusammen:

Vorstand Verein Welterbe RhB

- Hans Amacker, Präsident, Direktor RhB, Vertreter RhB (bis Ende März 2015)
- Beat Ryffel, Vizepräsident, Vertreter Kanton Graubünden (Präs. a.i ab April 2015)
- Martin Aebli, Gemeindepräsident Pontresina
- Pierluigi Negri, Vertreter Provinz Sondrio
- Oliver Martin, Bundesamt für Kultur, Vertreter Bund
- Arturo Plozza, Gemeindepräsident Brusio
- Felix Schutz, Gemeindepräsident Filisur
- Piotr Caviezel, Leiter Vertrieb und Marketing RhB, Vertreter RhB

Site Manager UNESCO Welterbe RhB

- Andreas Bass, Leiter Stab/HR RhB

Geschäftsführung Verein Welterbe RhB

- Roman Cathomas, Produktmanager UNESCO Welterbe RhB

Revisoren Verein Welterbe RhB

- Simon Höhener, Departement für Finanzen und Gemeinden Graubünden
- Remo Cereghetti, Leiter Betreibungsamt Albula

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu einer Vorstandssitzung.

Folgende Aktivitäten und Projekte konnten im 2015 eingeleitet und umgesetzt werden:

1. Schutz und Erhalt – Arbeit in den Fachkommissionen

Aktionsplan Bund

Im März 2015 hat der Bund den Aktionsplan für die Welterbestätten 2016 – 2021 vorgestellt. Der Aktionsplan hat zum Ziel, die internationale Position der Schweiz im System Welterbe zu erhalten und zu stärken. Auf nationaler Ebene soll die Zusammenarbeit und Koordination verbessert werden. Die für die Schweizer Stätten zum Schutz des aussergewöhnlichen universellen Werts eingesetzten Regelungen und Instrumente sind zu evaluieren. Sie müssen gewährleisten, dass die Schweiz ihre internationalen Verpflichtungen in diesem Bereich langfristig erfüllt.

Im Aktionsplan wird festgehalten, dass die Stätte insgesamt in einem guten Zustand ist. Eine potentielle Gefährdung liegt in dem aufgrund von Modernisierungs- und Sicherheitsanpassungen forcierten Umbau der Bahnstrecke sowie in der schleichenden negativen, ungenügend regulierten Entwicklung der Qualität der angrenzenden Landschaft. Der Managementplan ist mittelfristig zu aktualisieren.

Zudem soll ein Konzept zu einem proaktiven Umgang mit nicht mehr benötigten Bahnhofsbauten erstellt werden. Bereits geplant ist die Erstellung eines Hochbauinventars.

a) Fachkommission Bahn

Die Fachkommission Bahn hat im Jahr 2015 zwei Mal unter der Leitung von Christian Florin, Leiter Infrastruktur RhB, getagt. Die Kommission setzte sich wie folgt zusammen:

- Christian Florin, Leiter Infrastruktur RhB, Vorsitzender Fachausschuss Bahn
- Richard Atzmüller, Amt für Raumentwicklung Graubünden, Amtsleiter
- Karl Baumann, Leiter Kunstbauten RhB
- Giovanni Menghini, Kantonaler Denkmalpfleger
- Toni Häfliger, Architekt, ehemals SBB, Fachstelle für Denkmalschutzfragen
- Dr. Ivo Zemp, Bundesamt für Kultur, Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege (vertreten durch Christof Messner, Bundesamt für Kultur)
- Ralph Rechsteiner, Leiter Bahndienst Süd RhB
- Christopher Richter, Leiter Immobilien RhB
- Andreas Bass, Leiter Leiter Stab/HR RhB, Site Manager Welterbe RhB

An zwei Sitzungen hat sich die Fachkommission Bahn mit den Projekten im Bahnbereich befasst. Die Fachkommission Bahn hat sich mit den Interessenkonflikten Technik, Modernisierung und Denkmalpflege auseinander zu setzen. Dabei standen folgende Projekte im Fokus (Auswahl der Hauptprojekte):

- Doppelspur Bever – Samedan inkl. Bahnhof Bever
- Doppelspur Thusis – Sils i.D.
- Greifensteintunnel
- Projekt Hotel „La Margna“, St. Moritz
- Projekt Bahnhof St. Moritz
- Stützmauerkonzept
- Galerie Grüm
- Normalbauweise Tunnelbau RhB
- Albulatunnel
- Unterstellhalle Historic Bergün & Samedan



Das im Aktionsplan definierte Projekt Hochbauinventar wurde bereits initialisiert und die Finanzierung dieses Projektes gesichert. Das Bundesamt für Kultur, der Kanton Graubünden und die Rhätische Bahn haben je einen Beitrag von CHF 40'000 zugesichert. Somit kann im Jahr 2016 damit begonnen werden, diese Grundlagen zu den Hochbauten im Welterbepерimeter aufzuarbeiten. Der Verein Welterbe RhB übernimmt in diesem Projekt die Projektadministration und Projektkoordination.

b) Fachkommission Kulturlandschaft

Der Fachausschuss Kulturlandschaft hat im 2015 zwei ordentliche Sitzungen abgehalten.

Die Kommission setzte sich wie folgt zusammen:

- Christoph Zindel, BVR / Vorsitzender Fachausschuss Kulturlandschaft
- Andreas Bass, Site Manager Welterbe RhB / Rhätische Bahn
- Christian Florin, Rhätische Bahn / Vorsitzender Fachausschuss Bahn
- Christof Messner, Bundesamt für Kultur
- Richard Atzmüller, Amt für Raumentwicklung Graubünden
- Daniel Buschauer, Amt für Landwirtschaft und Geoinformation
- Riet Gordon, Amt für Wald Graubünden
- Barbara Gabrielli, Amt für Kultur Graubünden
- Remo Fehr, Amt für Natur und Umwelt Graubünden
- Carmelia Maissen, Regio Viamala
- Roman Bergamin, Region Mittellbünden/ab 2016 Region Albula
- Cassiano Luminati, Regione Valposchiavo

Durch die Reorganisation der Regionen wird die Kommission im Laufe des Jahres in einer neuen Zusammenstellung tagen.

Der Fachausschuss beschäftigt sich mit den laufenden landschaftsrelevanten Vorhaben innerhalb des UNESCO-Perimeters. Dafür wird eine Projektliste geführt und halbjährlich aktualisiert.

Seitens der Fachkommission wurde beantragt, das Monitoring der Kulturlandschaft als Projekt zu lancieren. Dieses Projekt wurde initiiert und die Finanzierung von CHF 20'000 wurde mit einer Beteiligung von je 1/3 durch Bund, Kanton und Verein Welterbe RhB gesichert. Der Verein Welterbe RhB wird das Projekt verwalten und koordinieren.

2. Kommunikation

Auch im Jahr 2015 wurden verschiedene Aktivitäten zur Steigerung der Bekanntheit des Welterbes RhB getätigt. Die wichtigsten Kommunikationsmassnahmen der RhB und des Vereins Welterbe im Jahr 2015 waren:

a) Werbung

Das Produkt UNESCO Welterbe RhB wird nun laufend auf den verschiedenen Kommunikations- und Kooperationskanälen kommuniziert. So zum Beispiel mit Schweiz Mobil und Swisstrails für die Vermarktung der Via Albula/Bernina oder mit SBB-Railway für den Verkauf des Spezialbillets UNESCO Welterbe RhB – Bahnerlebnis Albula. Die Präsenz der Informationen und der Angebote bei der RhB und bei den Destinationen hat sich mittlerweile gut eingependelt. Der kommunikative Nutzen des UNESCO Welterbes ist mittlerweile erkannt.

b) Medien

Die Medienarbeit wurde auch im 2015 weitergeführt. In der Schweiz erschienen 136 Medienberichterstattungen (2014: 368 / 2013: 270 / 2012: 372 / 2011: 305), in denen auf die UNESCO Welterbe Auszeichnung der RhB eingegangen wurde. Es zeigt,



dass das Thema Welterbe auch langfristig eine kostengünstige Kommunikationsplattform bietet.

c) Neue Medien/Technologien

Im Jahr 2015 musste ein Update der UNESCO Welterbe iPhone App gemacht werden, damit diese auf den Geräten der neuesten Generation funktioniert. Die UNESCO Welterbe RhB iPhone App ist weiterhin kostenlos erhältlich und wurde im Jahr 2015 von 1'320 Kunden heruntergeladen. (Total 2010 – 2014, 13'620 Downloads). Die neuen Medien wie Facebook, Twitter, Instagram usw. sind mittlerweile ein fester Bestandteil der Kommunikation der RhB und somit auch der UNESCO Welterbe Themen.

d) Internet

Die Rhätische Bahn hat im Jahr 2015 eine neue Internetseite mit responsive Design lanciert. Somit ist auch der Bereich www.rhb.ch/unesco welcher Hintergrundinformationen zum Welterbe beinhaltet auf dem neuesten Stand der Technik.

e) Drucksachen

Der Reiseführer UNESCO Welterbe RhB wurde adaptiert und in Deutsch, Italienisch und Englisch neu aufgelegt. Bei den Bucheditionen tritt der Verein Welterbe RhB als Herausgeber auf. Der Reiseführer wurde in Graubünden gedruckt und wird in Kooperation mit dem Terra Grischuna Buchverlag via Buchhandel und online distribuiert.

3. Produktmanagement und Inszenierung

a) Landwasserviadukt

Der Landwasserviadukt ist Leuchtturm und Attraktion für den Bündner Tourismus. Er wurde bisher jedoch noch zu wenig inszeniert und für die Gäste erlebbar gemacht. „Landwasserviadukt Wahrzeichen Graubündens“, unter diesem Titel wurde im Jahr 2015 ein Tourismusentwicklungsprojekt lanciert. Ziel ist es, dieses Projekt im Laufe des Jahres 2016 zusammen mit der Region Albula dem Kanton als Tourismusförderungsprojekt einzureichen und in verschiedenen Arbeitsgruppen die Grundlagen für eine spätere Umsetzung aufzuarbeiten.

b) Bahnerlebnisweg Albula

Gemeinsam mit den Gemeinden Bergün und Filisur wurde definiert, dass die Weiterentwicklung des Bahnerlebniswegs Albula gemeinsam mit der Entwicklung der Schlittelbahn im Betracht gezogen wird. Auch hier gilt es das Produkt Bahnerlebnisweg laufend weiter zu entwickeln. Dies um den Gästen einen attraktiven und lehrreichen Ausflug ins Welterbe RhB bieten zu können.

c) Bahnmuseum Albula

Der Verein Welterbe RhB steht in ständigem Kontakt mit den Partnern des Bahnmuseums Albula. Es konnten verschiedene gemeinsame Angebote, Verkaufsmassnahmen und Aktivitäten getätigt werden. Insbesondere wird die schweizweite Vermarktung des Museums über das Freizeitportal der SBB in einer Kooperation mit Railaway gefördert.

d) Neubau Albulatunnel - Infoarena Albulatunnel

Am 20. Juni 2015 konnte mit der Infoarena Albulatunnel eine temporäre touristische Attraktion eröffnet werden. Neben den Informationen zur Baustelle und dem Tunnelbau im Allgemeinen wird in der Infoarena auch auf den Umgang mit dem Welterbe aufmerksam gemacht. Im Jahr 2015 haben bereits mehr als tausend Personen an einer Baustellenführung teilgenommen.

e) UNESCO Welterbe Tour Graubünden

Neben den bestehenden Packages zur Via Albula/Bernina konnte im Jahr 2014 erstmals ein Angebot in Kooperation mit allen Welterbestätten aus Graubünden lanciert werden. Das Angebot wurde ab Sommer 2015 erstmals verkauft. Die beteiligten Destinationen, GRF und die Welterbestätten sind überzeugt, dass diese abwechslungsreiche Tour durch Graubünden von der entsprechenden Zielgruppe angenommen wird. Es braucht hier jedoch Beharrlichkeit und gemeinsame Kommunikationsbemühungen.

f) Porta St. Moritz

Im Zusammenhang mit der Modernisierung des Bahnhof St. Moritz wird die neue Fussgängerunterführung als Zugang zum St. Moritzersee und zur Albula- und Berninalinie aufgewertet. Dazu werden die bewährten UNESCO Stelen aufgestellt und die Besonderheiten und Werte des Welterbes vermittelt. Zudem wird die Unterführung mit Mosaikbildern zu den Bahnepochen inszeniert.

g) Bernina Glaciers

Der Verein Bernina Glaciers konnte im Jahr 2015 verschiedene Produkte im Bereich der Inszenierung umsetzen. Ziel ist auch hier, das Welterbe RhB attraktiver und erlebbarer zu gestalten. Weitere Konzepte wurden für die Bereiche Cavaglia und Alp Grüm ausgearbeitet.

4. Bildung/Sensibilisierung/Information

a) Kiknet.ch

Die Unterrichtsunterlagen des UNESCO Welterbes RhB für Mittel- und Oberstufen wurden überarbeitet und das Layout angepasst.

b) UNESCO Welterbe RhB Lernexpress

Die im Jahr 2013 lancierte interaktive Onlineplattform «Lernexpress» (www.lernexpress.rhb.ch) wurde weiter betrieben. Die Anzahl der User, welche sich beim Lernexpress anmelden hält sich in Grenzen. Hier hat es sicherlich noch Potential im Bereich der Kommunikation der Plattform.

5. Kooperationen

a) World Heritage Experience Switzerland

Im Jahr 2015 wurde die Idee lanciert im Jahr 2016 erstmals den Schweizer Welterbetage durchzuführen. Diese sollen dazu dienen die Bekanntheit der Welterbestätten zu fördern und gleichzeitig auf die Bedeutung und Verantwortung zur Erhaltung und sinnvollen Nutzung der Welterbestätten hinzuweisen. Der Anlass findet am 11. und 12. Juni 2016 statt. Dabei werden alle elf Welterbestätten für die Gäste ein besonderes Programm anbieten.

b) UNESCO-Kommission Schweiz

Zusammen mit der UNESCO-Kommission wurden für alle Welterbestätten der Schweiz, verschiedene Filme zu den Welterbestätten erstellt. Diese dienen der Information zu den Besonderheiten und der Vermittlung der Welterbe-Werte.

6. Finanzen

Das Vereinsjahr schliesst mit einem Gewinn von CHF 4'550.25 ab, dies bei Erträgen von CHF 91'356.50 und Ausgaben von CHF 86'806.25. Für die Umsetzung der Inszenierung UNESCO Welterbe RhB im Zusammenhang mit dem Umbau des Bahnhof St. Moritz wurden Rückstellungen in der Höhe von CHF 40'000 getätigt. Das Vereinskaptial beträgt CHF 152'325.71.

Chur, im März 2016

Verein «Welterbe RhB»



Beat Ryffel
Vice-Präsident



Roman Cathomas
Geschäftsführung